Stuttgart, den 15. April 1918.

Liebe Margarete!

Hoffentlich bist du gut nach Hause bzw. in Wilhelmshöhe angekommen. Das Einleben wird wohl auch nach der kurzen Unterbrechung recht langsam sein, und der Gedanke an den Materialismus wird dir etwas schwarz helfen, Pfirsichbrot, Kuchen u. ä. Wir sind auch mit einer Stunde Verspätung glücklich nach Stuttgart gekommen, da unpünktlich Flieger gemeldet waren. Die Fahrt war bei dem schönen Wetter durch die herrliche Frühlingsblüte, die sich in der Gegend der Alpen in vollster Pracht entfaltet hatte, sehr genußreich. Doch war mir zu Mute wie bei all den

Schönheit der Natur kennst du
dir recht als treuender Kenner ver-
stellen. Doch darf ich als Freund vielleicht
in den kurzen Worten alles
sagen, wie sich Freude allen unver-
kennbar dirsen. Nein, kann ich sagen,
hatte ich ja nie so recht Gefühl im
Herzen und hat zerrüttete Schein mir
diese hohe Natur, die du deutschen
nun Freuter verleihtest. Das ist sicher
ein Glücksfall, bei dem die Hoffnung
stets wachsender ist, gegen Dienstag Ab-
schied von dem . . . . . –

Nun, liebe Margot, bin ich
leider beinahe doch noch entgleist,
und bitte Dich halte nicht für a
Verzeihung. Ich wartete mit Fleiß
einige Tage, um Dir zu schreiben,
damit ich ruhiger werde und dennoch
hat's nicht geholfen. –

Mit Freude habe ich lange, lange gesprochen
und ihm all mein Dir gegenüber zu-
ziehenden Bedenken entwickelt, doch
auch er sagte, wie über schon Dinge ge-
geben mußten, daß ein lustiges Ge-
fleuch <u>wie</u> in der jetzigen schweren
Zeit, wo alle, alle mitsammen müssen,
endlich zu einem Ziel zu kommen,
nötig ist. Es gab mir nur, daß
man so gar nicht Zeit kommen in
den jetzigen Verhältnissen und die
bestimmte Zeit verspricht so rasch. –

Nun entnehme ich aus Dir Zu-
versicht, die mir schon einen Weg ver-
spricht wird, denn wo ein Wille ist,
ist auch ein Weg. Zuerst muß diese
Sache zu Ende sein, bevor man
weiterschreiten kann. –

Dir, liebe Margot, wünsche ich
noch recht gute Zeit und größte Geduld
bis Dein Schatz kommt! Dein Alwin.

Baumeister-Oehm Autographen | Seite 2 von 2
MBO_1327.pdf
willi baumeister stiftung